

SWR2 Zeitwort

07.07.1989:

Die Fantastischen Vier geben ihr erstes Konzert

Von Nicole Freyler

Sendung vom: 07.07.2021

Redaktion: Elisabeth Brückner

Produktion: SWR 2021

SWR2 Zeitwort können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:
<https://www.swr.de/~podcast/swr2/programm/podcast-swr2-zeitwort-100.xml>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendungen stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...
Kostenlos herunterladen: www.swr2.de/app

Autorin:

7. Juli 1989 in Stuttgart-Wangen. Fünf Mark Eintritt wollen die Fanta-Vier für ihr erstes Konzert. Sie müssen auf 3 Mark 50 runter, weil sonst niemand gekommen wäre. Die Zahl der Zuschauer überschaubar, erinnert sich Bandmitglied Smudo:

O-Ton von Smudo:

„30, 40, ja vielleicht waren es- mehr nicht“

Autorin:

Es war die Geburtsstunde der Fantastischen Vier und das erste Konzert auf Deutsch.

Musik:**Autorin:**

Smudo, Thomas D., Michi Beck und Andy Ypsolin - vier Jungs aus Stuttgart und Umgebung ebneten den Weg für den deutschsprachigen Sprechgesang. Doch vom Europaletten-Auftritt im Kindergarten in Stuttgart-Wangen bis zum Durchbruch vergeht noch etwas Zeit, erklärt SWR-Musikredakteur Jochen Stöckle:

O-Ton von Jochen Stöckle:

„Fast zwei Jahre hat’s gedauert bis es ein erster Song auf einen Sampler geschafft hat. Kurze Zeit später kam das erste Fanta-Album, aber das war noch ein Flop. Für deutschen Rap hat sich da noch niemand interessiert. Die Fantas bleiben aber am Ball, spielen viel live und werden dann mit ihrem Hit belohnt“.

Musik:**Autorin:**

1992 ist „Die Da“ in den Plattenläden und in den Single-Charts auf Platz 2. Der Plan war aufgegangen. Michi Beck:

O-Ton von Michi Beck:

„Es war sogar eher unser Wille Popstar zu werden, wir haben gesagt, wir müssen bei der nächsten Platte irgendwie ne Nummer schaffen, die es aus dem kleinen überschaubaren Hipp-Hopp-Umfeld rausschafft und im Radio gespielt wird“.

Autorin:

Der Manager der Band Bär bringt jedem 50.000 Mark in einem Lederkoffer vorbei - die Jungs sollten wissen, wie sich das anfühlt. Von da an ging es steil nach oben. Deutsche Reime und schnelle Beats machen die Band erfolgreich. Der Titel „Sie ist weg“ wird drei Jahre später zum ersten Nummer-Eins-Hit. Heute gehören sie zu den erfolgreichsten deutschen Musikern mit zahlreichen Charterfolge und ausverkaufte Stadionkonzerten - immer wieder auch in Stuttgart

O-Ton von Smudo und Michi Beck:

„Stuttgart- was wären wir ohne Euch. Heute seid ihr alle Stuttgarter und dieses Mal ohne Scheiß: Wir lieben Euch Stuttgart. Ja, allerdings“

Autorin:

Die Deutsch-Rapper erhalten den Kulturpreis für Deutsche Sprache und kommen 2019 zum Jubiläum der Band in Stuttgart sogar mit einer Ausstellung ins Museum. Smudo sagt bei der Eröffnung:

O-Ton von Smudo:

„Obwohl wir als Band schon gar nicht mehr hier sind, sind wir aber in der Republik eine Stuttgarter Band in der Wahrnehmung. Und wir fühlen uns auch so.“

Autorin:

Zu den Fans gehört auch Baden-Württembergs Ministerpräsident Winfried Kretschmann.

Die Fanta-Vier hätten kulturell gigantisches geleistet und er hat auch einen Lieblingssong:

O-Ton von Winfried Kretschmann:

„MfG. Das Lied mit den Abkürzungen. Das ist schon ein gewaltiger Sprachwitz, der da zum Ausdruck kommt. Das muss man erstmal hinbekommen aus Abkürzungen einfach so, man würde heute sagen, so ein geiles Stück zu machen“.

Musik:**Autorin:**

Die Fanta-Vier können inzwischen auf eine über 30jährige Karriere zurückblicken und das noch immer in der gleichen Besetzung. Sie sind inzwischen alle über 50- aber irgendwie immer noch eine fantastische Boyband.

Musikredakteur Thomas Stöckle über ihr Erfolgsrezept:

O-Ton von Jochen Stöckle:

„Die Fantastischen Vier haben ziemlich viel richtig gemacht. Das geht schon damit los, dass sie ein erstes Demotape dem richtigen in die Hand gedrückt haben. Einem DJ, der damals im Müsli -im Musicland- in Stuttgart aufgelegt hat, Andreas Läsker, der Bär, der Manager der Fantastischen Vier bis heute. Und die Fantas haben sich einfach immer wieder neu erfunden und die Fantas haben sich immer neue Fankreise erschlossen. Inzwischen ist die nächste Generation am Start: Die Eltern gehen mit ihren Kindern auf die Konzerte“.

Autorin:

Die Fantastischen Vier sind Pioniere des Deutschen Hip-Hop, sie haben 10 Alben veröffentlicht und sind beliebt wie eh und je. Ihr größter Wunsch: Die Fanta Vier wollen so schnell es geht ihre große Jubiläumstour quer durch Deutschland nachholen.